THEOPHRASTUS PARACELSUS
Bayern/Österreich, 3. Drittel 16. Jh.
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8287
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

zu dem Christenleben, sein habe, dan er lebens und nach
nach Christi und sehen wie das das Christenthum schimbar
und ußbar sey worden, und wie er ehe nach seinem
gebott leben, so bleiben wir in ins, das ist wir
bleiben sein geschöpff, das blut und fleisch, so da
ist sunder gegen dem Christal, gegen dem Christal
nichts zu schaffen hatt, dan der Christal überwunden
ist, und ehe auß ihm bleibt er in ins auß und
dabey sey wir bey ihm, das das allsbyt darum
dabey und den geistgeben hatt, der selbig geist ist nit kein
fleisch und blut worden, das heyget das, der er ist
der auß der sun Gottes, und der selbig geist der ü
geben hatt, den hatt er hinzgeben, darum
wissen wir das der Christal überwunden ist und
allein hinfür gewalt hatt über Adams lib,
und ist ober den lib Christi, und auß dem gebott
und leysten wir der wir er ehrt die ehrt Gottes
und die ehrt des Christals, /

Darauffgezeit wird V. Johannes Evangel der
uns anzaigt das zwaygerlay menschen auß
Erden sey die einen von der welt die andern auß
Gott, die von der welt nur von der Erden auß Adam,
die auß Gott sind, sind von dem heiligen geist,
auß